

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Albtraum Einbruch: Was tun, wenn die Sicherheit bröckelt?

Wohnungseinbrüche- und Kfz-Aufbrüche stellen in Bremen eine wachsende Bedrohung für die Sicherheit der Bürger dar. Die aktuellen Zahlen zeigen einen alarmierenden Trend: Nach einem Rückgang der Wohnungseinbrüche während der Corona-Pandemie steigen die Fallzahlen wieder deutlich an. So wurden im Jahr 2023 insgesamt 1 527 Wohnungseinbrüche im Land Bremen verzeichnet, was fast dem Niveau von 2019 mit 1 582 Fällen entspricht. Besonders besorgniserregend ist, dass bei 44 Prozent der Einbrüche nicht nur ein Versuch stattfand, sondern diese erfolgreich durchgeführt wurden. Dies deutet darauf hin, dass Täter immer gezielter und professioneller vorgehen.

Auch im Bereich der Kfz-Kriminalität verzeichnet Bremen eine besorgniserregende Entwicklung. Die Zahl der Autoaufbrüche in Bremer Parkhäusern hat zuletzt stark zugenommen. Dieser Trend führt nicht nur zu erheblichen finanziellen Schäden für die Betroffenen, sondern sorgt auch für ein wachsendes Unsicherheitsgefühl in der Bevölkerung. Die steigenden Fallzahlen werfen die Frage auf, ob bestehende Sicherheitsmaßnahmen in den Parkhäusern und öffentlichen Parkflächen ausreichend sind und welche zusätzlichen Maßnahmen erforderlich wären, um eine effektivere Prävention zu gewährleisten.

Um der zunehmenden Einbruchskriminalität zu begegnen, hat die Polizei Bremen zwar verschiedene Maßnahmen ergriffen, darunter beispielsweise die Reaktivierung des „Einbruchsradars“, einer interaktiven Karte zur Information über Einbruchsschwerpunkte. Allerdings wurde dieses Instrument zuletzt auch vorübergehend deaktiviert. Darüber hinaus blieb die Aufklärungsquote bei Einbrüchen in den letzten Jahren auf einem besorgniserregend niedrigen Niveau, sodass die Täter fast nie gefasst werden konnten.

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion sieht vor diesem Hintergrund dringenden Handlungsbedarf. Es braucht eine umfassende Analyse der Sicherheitslage, eine verstärkte Polizeipräsenz in besonders betroffenen Gebieten sowie den Einsatz moderner Technologien zur Verbrechensaufklärung und

Prävention. Diese Große Anfrage soll daher detaillierte Informationen über die aktuelle Sicherheitslage, die ergriffenen Maßnahmen und zukünftige Strategien zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität zu Tage fördern.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Kfz-Aufbrüche gab es in den letzten fünf Jahren im Land Bremen (bitte für beide Stadtgemeinden gesondert angeben)?
 - a) Wie viele dieser Kfz-Aufbrüche fanden in Parkhäusern statt?
 - b) Wurden in den betroffenen Parkhäusern technische Maßnahmen wie Alarmanlagen, Videoüberwachung oder verbesserte Schließsysteme installiert oder werden solche Maßnahmen derzeit geplant?
 - c) Welche Gründe sieht der Senat für den Zuwachs an Kfz-Einbrüchen im Land Bremen in jüngster Vergangenheit?
2. Wie hoch war die Aufklärungsquote bei Kfz-Diebstählen im selben Zeitraum (bitte für jedes Jahr gesondert angeben, und ist der Senat zufrieden mit der Aufklärungsquote in diesem Bereich?
3. Werden regelmäßige Sicherheitsanalysen in Parkhäusern im Land Bremen durchgeführt, falls ja: wie oft und durch wen, und welche Konsequenzen werden aus den Ergebnissen gezogen?
4. Wie viele Wohnungseinbrüche gab es in den in den letzten fünf Jahren im Land Bremen (bitte für beide Stadtgemeinden gesondert angeben)? Wie hoch war die Aufklärungsquote bei Wohnungseinbrüchen im jeweiligen Zeitraum, und ist der der Bremer Senat zufrieden mit dieser Aufklärungsquote?
5. Welche Stadtteile sind besonders stark von Wohnungseinbrüchen betroffen?
 - a) Inwieweit gibt es konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Polizeipräsenz in diesen „Risikogebieten“?
 - b) Wie hoch ist nach Einschätzung des Senats der Anteil organisierter Kriminalität bei den Wohnungseinbrüchen, und welche Rolle spielen Wiederholungstäter bei der Statistik?
 - c) Welche Erkenntnisse hat der Senat über internationale Tätergruppen und deren Vorgehensweisen?
 - d) Inwieweit gibt es Erkenntnisse über typische Täterprofile (zum Beispiel Altersgruppen, Geschlecht, Herkunft et cetera)?

6. Welche präventiven Maßnahmen wurden vom Senat in den letzten Jahren ergriffen, um Wohnungseinbrüche und Kfz-Aufbrüche im Land Bremen zu reduzieren? Welche Initiativen gibt es, um Bürger über Einbruchsschutzmaßnahmen aufzuklären?
7. Wie ist die Personalausstattung in den Einbruchskommissariaten der Polizei im Land Bremen?
 - a) Gibt es spezielle Fortbildungen oder Schulungen für Ermittler, um Einbrüche effektiver aufzuklären oder gar präventiv zu verhindern?
 - b) Inwiefern arbeiten deutsche Ermittlungsbehörden mit internationalen Ermittlungsbehörden zusammen, um grenzüberschreitende Einbruchsserien zu bekämpfen?
 - c) Welche Rolle spielen Überwachungskameras, Alarmsysteme oder smarte Technologien wie „Predictive Police“ im Bereich der Einbruchsprävention durch die Polizei im Land Bremen oder gibt es Pläne, neue Technologien zur Unterstützung der Polizeiarbeit einzusetzen?
8. Welche Unterstützung wird Opfern von Wohnungseinbrüchen angeboten (beispielsweise psychologische Hilfe, Vermittlung zum Weißen Ring et cetera)?
9. Welche Maßnahmen wurden seitens des Senats bisher ergriffen, um die Sicherheit im Bereich Einbruchskriminalität zu erhöhen?
 - a) Welche der bisherigen Maßnahmen zur Bekämpfung von Einbruchskriminalität wurden dabei evaluiert und als besonders effektiv bewertet und welche weniger?
 - b) Welche Maßnahmen plant der Senat künftig?

Dr. Wiebke Winter, Marco Lübke, Frank Imhoff und Fraktion der CDU